

Goldener Schemel für eine vorbildliche Zentrumsplanung



Teilansicht. Bild: zVg

Seit zehn Jahren vergibt der Heimatschutz St.Gallen/Appenzell einen aus Bronze gegossenen Schemel für gute Baukultur. Dieses Jahr bekommen die Gemeinde Kirchberg SG und die Clientis Bank Toggenburg je einen Schemel für ihre gemeinsam angepackte und umgesetzte Erneuerung des Ortskerns.

Als klar wurde, dass die Landi aus Kirchberg SG aus- und in die Industriezone von Bazenheid umzieht, entschied die Clientis Bank Toggenburg, dass sie am bisherigen LandiStandort, in Nachbarschaft des früheren Hauptsitzes, neu bauen wolle.

Weil auch die ehemalige Möbelfabrik leer stand und zwei weitere Nachbargebäude in schlechtem Zustand waren, lancierten die Gemeinde und die Bank 2015 eine gemeinsame Testplanung für ein neues Ortszentrum und luden dazu drei Architekturbüros ein. Die Jury entschied sich für den Vorschlag des Architekturbüros Thomas Schregenberger zusammen mit Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau, beide in Zürich.

Ortsbild im Zentrum ist geschützt

Das Resultat der Testplanung wurde in den nächsten Schritten zu einem Masterplan und dann zu Sondernutzungspläne weiterentwickelt und das Areal wurde in zwei Teilgebiete mit insgesamt sechs neuen Gebäuden aufgeteilt. Ziel dieser koordinierten

Planungen war es, das Dorfbild zu stärken und die Neubauten in die bestehende Struktur zu integrieren. Die Verdichtung sollte massvoll sein und es sollten Orte mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen, sowie eine verbesserte Verkehrssituation. Kirchberg liegt im Kreuzungspunkt von fünf Verbindungsstrassen. Viele Gebäude stehen entlang der Ausfallstrassen. Das Dorfbild ist von lokaler, ländlicher Bausubstanz und klassizistischen Biedermeier-Gebäuden aus dem 19. Jahrhundert geprägt, mit Walmdächern und Kreuzgiebeln. Die Bauten haben ein klar ablesbares Sockelgeschoss. Das Ortsbild im Zentrum ist geschützt.

Neu und gut integriert

In zwei Bauetappen entstanden sechs neue Gebäude. Diese nehmen die traditionellen Formen auf. Vor dem, von der Strasse zurückversetzten, fünfgeschossigen Bankgebäude mit seiner grauen Klinkerfassade entstand ein Dorfplatz mit einer neuen Bushaltestelle.

Zwischen den Neubauten liegen Gassen und Freiräume. Im langgestreckten Volumen ist ein Volg untergebracht – ein Dorfladen mitten im Ort. Statt wie früher nur sieben, gibt es im Zentrum jetzt 43 Wohnungen, je zur Hälfte Miet- und Eigentumswohnungen. Unter der Überbauung liegt eine Tiefgarage mit 74 Plätzen.

Alle Neubauten nehmen die klassische Fassadengestaltung aus Sockel- und Obergeschossen auf. Das Dachgeschoss des Bankgebäudes ist eine Holzkonstruktion mit sichtbaren, tragenden Stützen.

Dank der gemeinsamen und vorbildlich koordinierten Planung konnte eine beliebige Assemblage von Neubauten, aber auch eine monotone Überbauung vermieden werden. Das Ortszentrum-Süd von Kirchberg präsentiert sich jetzt in einer zeitgenössischen Architektur, die gewachsene, örtliche Strukturen aufnimmt. Dieses vorbildliche Vorgehen berücksichtigt das Gesamtinteresse einer Gemeinde und verdient die Auszeichnung mit dem Goldenen Schemel.



Verschiedene Ansichten. Bild: zVg.

1 / 3 Bild: zVg.

Der Goldene Schemel 2025, die Auszeichnung des Heimatschutz SG/AI für vorbildliche Baukultur:

- Je ein Schemel geht an die Gemeinde Kirchberg und die Clientis Bank Toggenburg für die gemeinsame Planung des Ortszentrums-Süd in Kirchberg SG.
- Planung: Architekturbüro Thomas Schregenberger, Zürich, mit Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau, Zürich.